

## Ausbildungsbeteiligung in Klein- und Kleinstunternehmen erhöhen

### THEMA

In Deutschland ist die betriebliche Ausbildungsbeteiligung rückläufig. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die gesunkene Ausbildungsbeteiligung bei Klein- und Kleinstunternehmen zurückzuführen und hat je nach Region und Branche unterschiedliche Gründe. Zur Lösung des Problems sind maßgeschneiderte Angebote zur Beratung und Unterstützung der KKK erforderlich.

### AUSGANGSLAGE / DATEN & FAKTEN

#### Klein- und Kleinstunternehmen

KKK stellen ein großes Potenzial für die betriebliche Ausbildung in Deutschland dar: 88 % aller Unternehmen waren 2016 Kleinstunternehmen, 9,2 % waren Kleinunternehmen.<sup>1</sup>

#### Betriebliche Ausbildungsbeteiligung

- Ausbildungsbetriebsquote von Kleinstbetrieben liegt bei 11,7 % (seit 2007 Rückgang um ca. 25%), die von Kleinbetrieben bei 42,9 %, die von mittleren Unternehmen bei 65,9 %<sup>2</sup>
- Anteil der Betriebe mit unbesetzten Ausbildungsstellen: bei 1-19 Beschäftigte: 50 %; bei 20-99 Beschäftigte: 38 %; bei 100-199 Beschäftigte: 34 %; bei 200 Beschäftigte und mehr: 20 %<sup>3</sup>
- Besetzungsprobleme variieren stark nach Branchen und Berufsgruppen: in wenig nachgefragten gibt es größere Probleme, z. B. im Hotel- sowie Gastronomiebereich.<sup>4</sup>

- 2016 bildeten 0,3 % weniger Betriebe als 2015 aus; die Zahl der hiervon ausbildenden Kleinstbetriebe sank um 2,3 %.<sup>5</sup>

#### Gründe für den Rückgang der Ausbildungsbeteiligung

- Aus Sicht der Unternehmen: fehlender Bedarf an Nachwuchskräften, weniger oder keine Bewerbungen, ungeeignete Bewerber/-innen, Nichtantritt des Ausbildungsplatzes und vorzeitige Auflösung des Ausbildungsvertrages<sup>6</sup>
- Bei Betrieben mit weniger als 10 Beschäftigten ist nur knapp die Hälfte ausbildungsberechtigt.

<sup>1</sup> Institut für Mittelstandsforschung Bonn – Unternehmensbestand 2016; Definition von KKK gemäß der Europäischen Kommission unter: [www.foerderinfo.bund.de/de/kmu-definiton-der-europaeischen-kommission-972.php](http://www.foerderinfo.bund.de/de/kmu-definiton-der-europaeischen-kommission-972.php)

<sup>2-5</sup> BMBF Berufsbildungsbericht 2018

<sup>6</sup> Ausbildung 2018 - Ergebnisse einer DIHK-Online-Unternehmensbefragung 2018

### HERAUSFORDERUNGEN

Um Auszubildende zu gewinnen, stehen KKK vor vielfältigen Herausforderungen:

- Demografische Entwicklung und gestiegene Studierneigung beeinträchtigen sie erheblich stärker als mittelständische und große Unternehmen (Attraktivitätskonkurrenz zu großen Unternehmen)
- weniger Mittel für Rekrutierungsmaßnahmen

### KONSEQUENZEN

- Angebotene Ausbildungsstellen bleiben daher zunehmend unbesetzt → Imageverlust
- Nichtbesetzung von Ausbildungsplätzen führt zum dauerhaften Ausstieg von KKK aus der Ausbildung

### VORTEILE

#### Für Unternehmen

- Deckung des Fachkräftebedarfs, insbesondere von Klein- und Kleinstunternehmen
- Erhöhung der Attraktivität des Unternehmens

#### Für Jugendliche

- erhöhte Erfolgchancen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz

#### Für die Gesellschaft

- Stärkung der Wirtschaft durch Fachkräftesicherung
- Verringerung von Jugendarbeitslosigkeit
- geringere finanzielle Belastung durch Sozialausgaben

## JOBSTARTER plus-Aktivitäten zum Thema „Klein- u. Kleinstunternehmen“

### PROJEKTFÖRDERUNG

Seit 2017 Förderung von JOBSTARTER plus-Projekten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), ESF-Ko-Finanzierung (Förderperiode 2014-2020): 18 Projekte (2017-2020), 39 Projekte (2018/2019-2021), jeweils in ausgewählten Regionen in 14 Bundesländern.

Alle Projekte unter [jobstarter.de/projektlandkarte](http://jobstarter.de/projektlandkarte)

**Start der BMBF-Initiative „Qualifizierung zukünftiger Ausbilderinnen und Ausbilder in KKU“ 2018:** Teilnahme von 6.000 Personen aus KKU an Seminaren „Ausbildung der Ausbilder“ (AdA), in allen Bundesländern; Finanzierung von Unterstützungsleistungen für die anschließende Einrichtung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in den beteiligten KKU

### ZIELE & ZIELGRUPPEN

- Erhöhung der Beteiligung von KKU an Ausbildung in bestimmten Regionen und/oder Branchen mittels Externem Ausbildungsmanagement (EXAM)
- Stärkung des Ausbildungspotenzials von KKU, z. B. durch „Ausbildung des Ausbildungspersonals“
- Ausbau von Kooperationen zwischen der lokalen Wirtschaft und Schulen sowie mit weiteren relevanten Akteuren der Berufsbildung

### ZWISCHENERGEBNISSE DER PROJEKTARBEIT (STAND APRIL 2018)

Erfolgreiche EXAM-Aktivitäten zur Stärkung der Ausbildungsbereitschaft:

- Über 4.000 KKU wurden durch Marketingkonzepte, Imageaktivitäten, zeitliche und personelle Entlastungsangebote sowie Rekrutierung von passgenauen Bewerber/-innen unterstützt.
- Die Ausbildungsplätze in KKU, die besetzt werden konnten, waren vornehmlich im Bereich der Industrie und des Handels und im Handwerk angesiedelt.
- Betriebliche Praktika wurden zum Teil Ausbildungen vorangestellt, um geeignete Auszubildende zu gewinnen.

### FACHINFORMATIONEN/VERÖFFENTLICHUNGEN

- Themenseite [jobstarter.de/exam](http://jobstarter.de/exam)
- Magazin REGIONAL 1/2016: „Der richtige Dreh – Unterstützung für ausbildende Betriebe“, JOBSTARTER, 2016

Alle Informationen und Veröffentlichungen auf [jobstarter.de](http://jobstarter.de) und [bmbf.de](http://bmbf.de)

### KONTAKT

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Arbeitsbereich 4.4 „Stärkung der Berufsbildung, Bildungsketten“

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Tel.: 0228/ 107-2909, [info@jobstarter.de](mailto:info@jobstarter.de)

Judith Ramrath, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Tel.: 0228/ 107-1321, [ramrath@bibb.de](mailto:ramrath@bibb.de)

Katharina Kanschat, Leiterin des Arbeitsbereichs 4.4, Tel.: 0221/107-2024, [kanschat@bibb.de](mailto:kanschat@bibb.de)